

ACHTUNG: NEONAZI!



PHILLIP KRULL

**WOHNORT: EINSTEINSTR.25
OFEN /OLDENBURG**

VERBINDUNG IN DIE MILITANTE NAZISZENE

**UNTERSTÜTZT NPD BEI
WAHLKAMPFVERANSTALTUNGEN**

TEILNAHME AN DIVERSEN NAZIAUFMÄRSCHEN

TEL: 0441-3802316

**NAZIS AUS DER DECKUNG
HOLEN & ANGREIFEN**



ACHTUNG NEONAZI IN DER NACHBARSCHAFT

Phillip Krull, , Einsteinstr. 25, Ofen/Oldenburg

Phillip Krull war ca. 2 Jahre bei Fußballspielen vom VfB Oldenburg sowohl zu Hause, als auch auswärts anwesend und zwischenzeitlich Mitglied bei der Fan-Gruppe Commando Donnerschwee (CD), bis im Herbst 2012 seine Sympathien zur NPD bekannt wurden. Beim CD hat er jedoch keine aktive Rolle gespielt, sondern vielmehr versucht Anschluss zu den Anderen zu finden. Er näherte sich immer mehr dem Hooliganumfeld an und war mit einigen von ihnen an manchen Wochenenden unter anderem in der Kneipe „Big Ben“ unterwegs, wo er nach wie vor gesehen wird. In dieser Kneipe, die sich in der Wallstraße befindet, halten sich des Öfteren bekannte rechte Hooligans, sowie Oldenburger Nazis auf.

Beim Hallenturnier Anfang 2013 in Cloppenburg fiel er dadurch auf, dass er, im Beisein der Hooligans, mit dem Finger auf einzelne Personen gezeigt hat, die sich antirassistisch in der Fanszene engagieren.

Phillip Krull war/ ist als Schiedsrichter beim TuS Ofen aktiv.

Seine Verbindungen zur NPD wurden erstmals am 13. August 2013 bekannt. Zuvor kündigte die NPD auf Facebook an, im Rahmen des Wahlkampfes in Oldenburg Station mit dem sog. „Flagschiff“ zu machen, woraufhin sich Phillip Krull nach der genauen Uhrzeit erkundigte. Auch dort war er anwesend, hielt sich zunächst zurück, gab später aber Holger Apfel (bis Dezember 2013 Bundesvorsitzender der NPD), Ulrich Eigenfeld (NPD-Abgeordneter im Oldenburger Stadtrat) sowie Eckard Aden (vorsitzender des NPD-Unterbezirks Oldenburg) die Hand und kam mit den Nazis ins Gespräch. Am selben Tag fuhr Phillip Krull noch im Begleitauto des „Flagschiffes“ zu anderen Stationen der Tour, wo er mit einer NPD Jacke zu sehen war und als Ordner auftrat.

Einige Wochen später wurde er in Nordenham, bei einem weiteren Wahlkampfstand der NPD gesichtet.

Am 16. Dezember 2013 erschien Phillip Krull zusammen mit den Stadtbekanntesten Neonazis Erik Bruhn und Rolf Hilfers, sowie einer weiteren Person bei der Stadtratssitzung, um während der Ausstellung „Alte und neue Nazis in Oldenburg“ zu provozieren. Einige dieser Personen sind der neuen „Kameradschaft Oldenburg“ zuzuordnen, die im Verdacht steht, Hakenkreuze auf den Jüdischen Friedhof, am Marschwegstadion, an der Helene-Lange-Schule sowie an anderen Orten geschmiert zu haben.

Phillip Krull ist 18 Jahre alt und wohnt bei seiner Mutter in Ofen. Kürzlich gestand ein 18 Jähriger aus Ofen, antisemitische Schmierereien getätigt zu haben, weshalb nicht auszuschließen ist, dass es sich bei der Person um Phillip Krull handelt. Phillip Krull arbeitet bei REWE in den Schlossthöfen und sitzt dort gelegentlich an der Kasse.

**NAZIS AUS DER DECKUNG
HOLEN & ANGREIFEN**

